

Die europäische Prävalenzerhebung

Petra Gastmeier / Brar Piening



Auf der Grundlage des
ECDC Point Prevalence
Surveys zu nosokomialen
Infektionen und
Antibiotika-
anwendung in Europa

Rolle eines Europäischen Zentrums für Prävention und Kontrolle von Infektionskrankheiten (ECDC)?



Identifizieren, erfassen und kommunizieren der Risiken,
die mit Infektionskrankheiten zusammenhängen
(ECDC Founding Regulation (851/2004), Article 1)

- Surveillance der Infektionskrankheiten
- Wissenschaftliche Empfehlungen und Studien
- Frühwarnmeldesysteme und Reaktion
- Technische Unterstützung und Training
- Ausbruchsuntersuchungen
- Kommunikation an die Wissenschaftler
- Kommunikation an die Öffentlichkeit

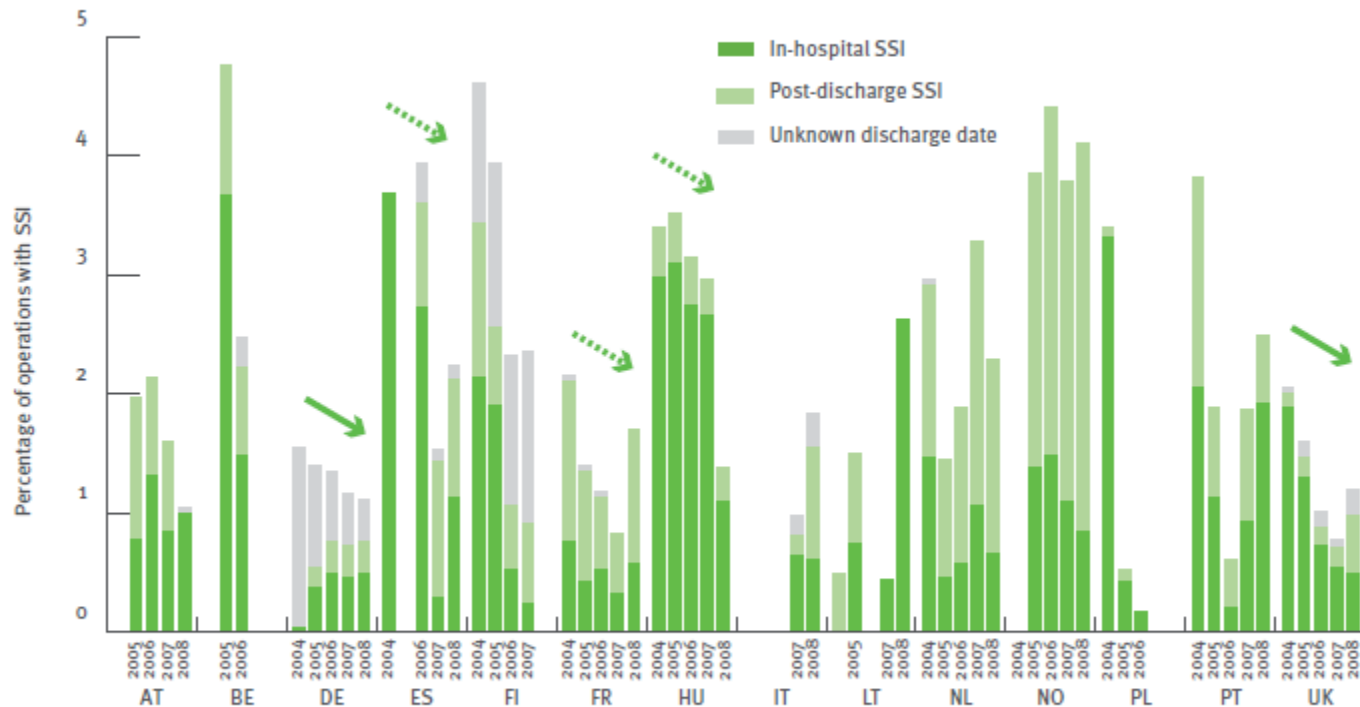
Nosokomiale Infektionen (NI) in Europa (pro Jahr)



- Ca. 4 Mio
- Ca. 37 000 direkt darauf zurückzuführende Todesfälle
- Ca. 16 Mio zusätzliche Krankenhausverweiltage
- Ca. € 5.5 Mrd. direkte Zusatzkosten (Durchschnitt: € 334 pro Tag)

Trends der kumulativen Inzidenz von postoperativen Wundinfektionen für Hüftendoprothesen nach Ländern 2004–2006

Figure 2.6.7. Trends in cumulative incidence of surgical site infections in hip prosthesis (HPRO) by country, HELICS-SSI, 2004–08



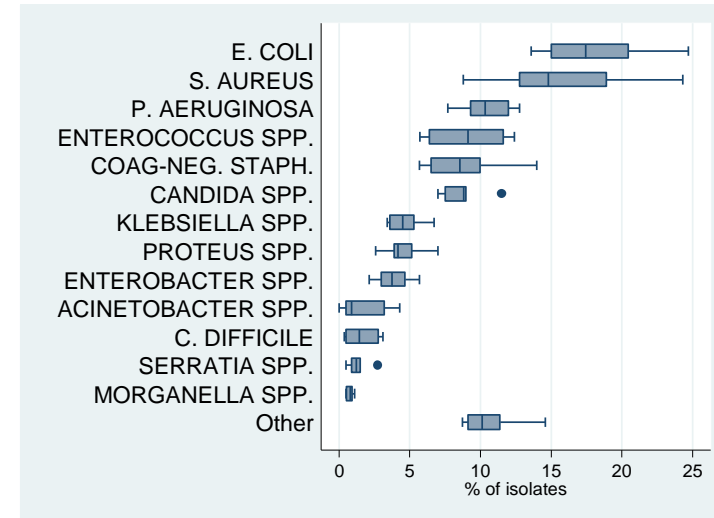
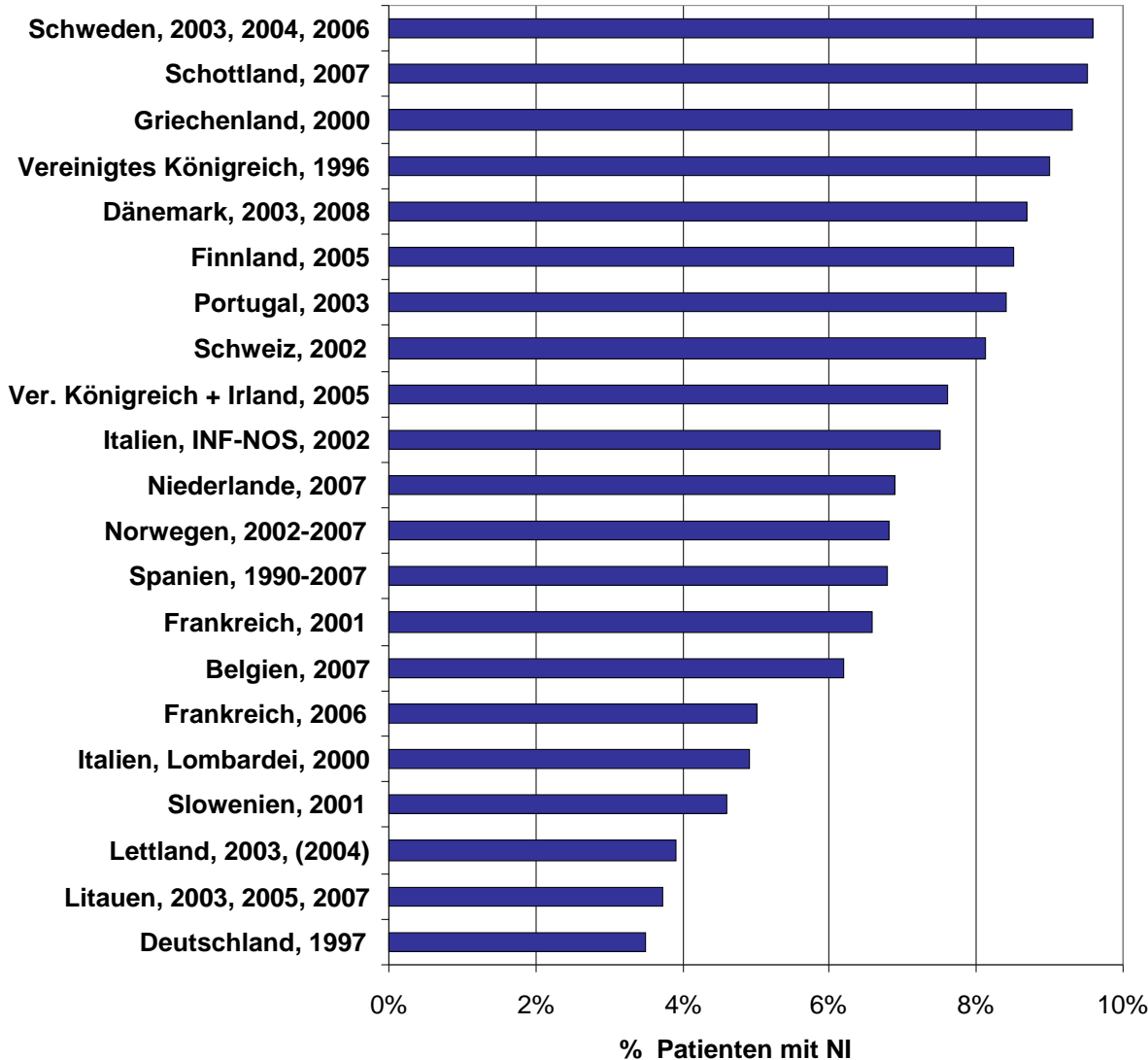
Source: ECDC, HELICS-SSI database.

Notes: Belgium, Finland and Poland did not submit data for 2008 and trends for these countries were not analysed. New surveillance network in Spain since 2006. Data from France only include partial hip prosthesis from 2004 until 2008. Arrows indicate statistically significant trends from 2004 to 2008, full line $p < 0.001$, dotted line $p < 0.05$.

Warum soll eine europäische Prävalenzstudie durchgeführt werden?

- Eine externe Evaluation des ECDC im Jahr 2008 hat empfohlen dass:
 - Die europäische Surveillance nosokomialer Infektionen neben postoperativen Wundinfektionen und auf Intensivstationen erworbenen Infektionen auch **andere Arten nosokomialer Infektionen** abdecken soll um die **gesamte Last nosokomialer Infektionen abschätzen und verfolgen** zu können.
 - **Krankenhausweite Prävalenzerhebungen** ein effizienter Ansatz sind um dem gerecht zu werden, da die Etablierung einer ausgedehnten kontinuierlichen Inzidenz-Surveillance **sehr aufwendig ist**.

Überblick über NI-Prävalenzstudien in Europa: Notwendigkeit einer einheitlichen Methode



Mittlere NI Prävalenz

7%



Mittlere NI Inzidenz

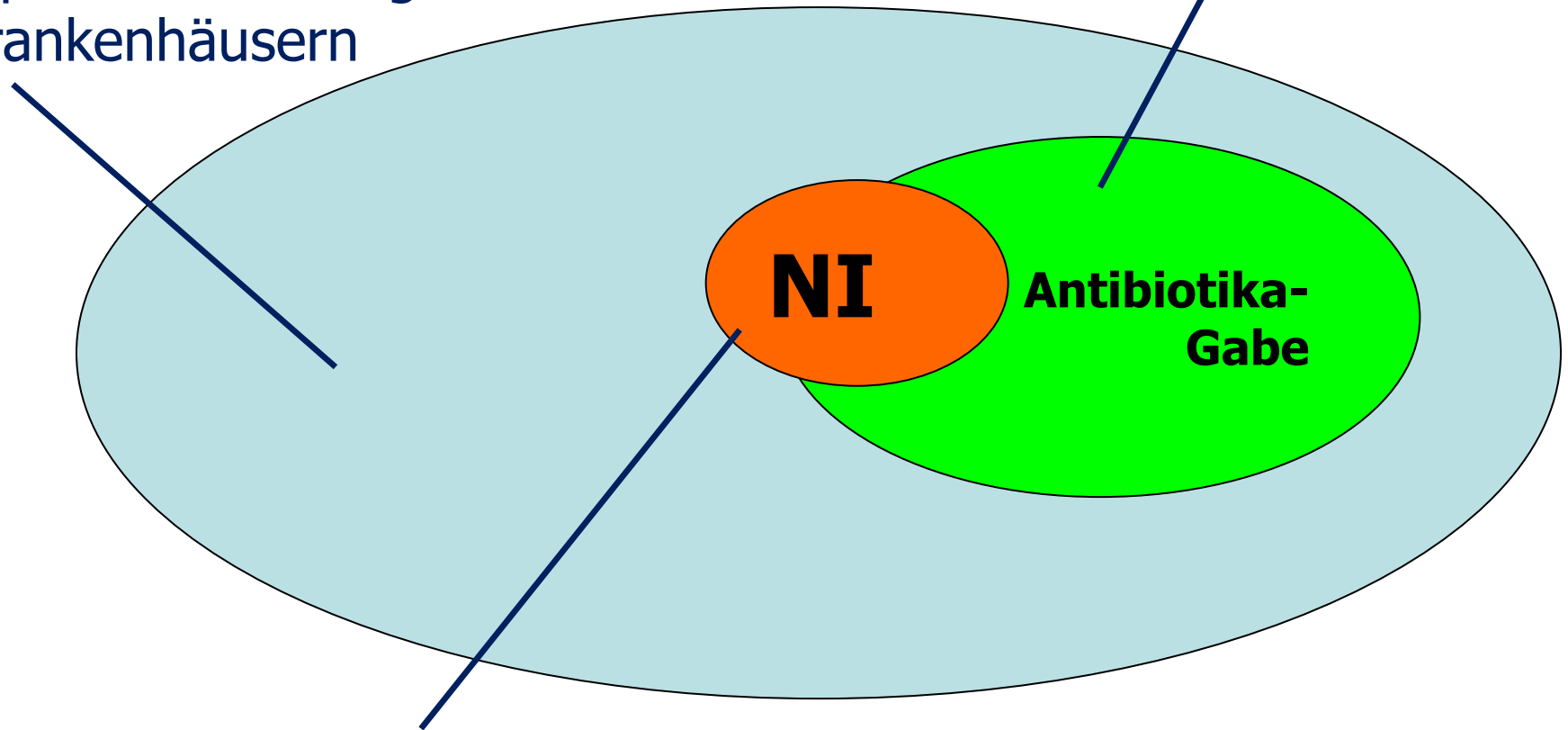
5%

NIDEP 1-Studie

14 966

Patienten aus 72
repräsentativ ausgewählten
Krankenhäusern

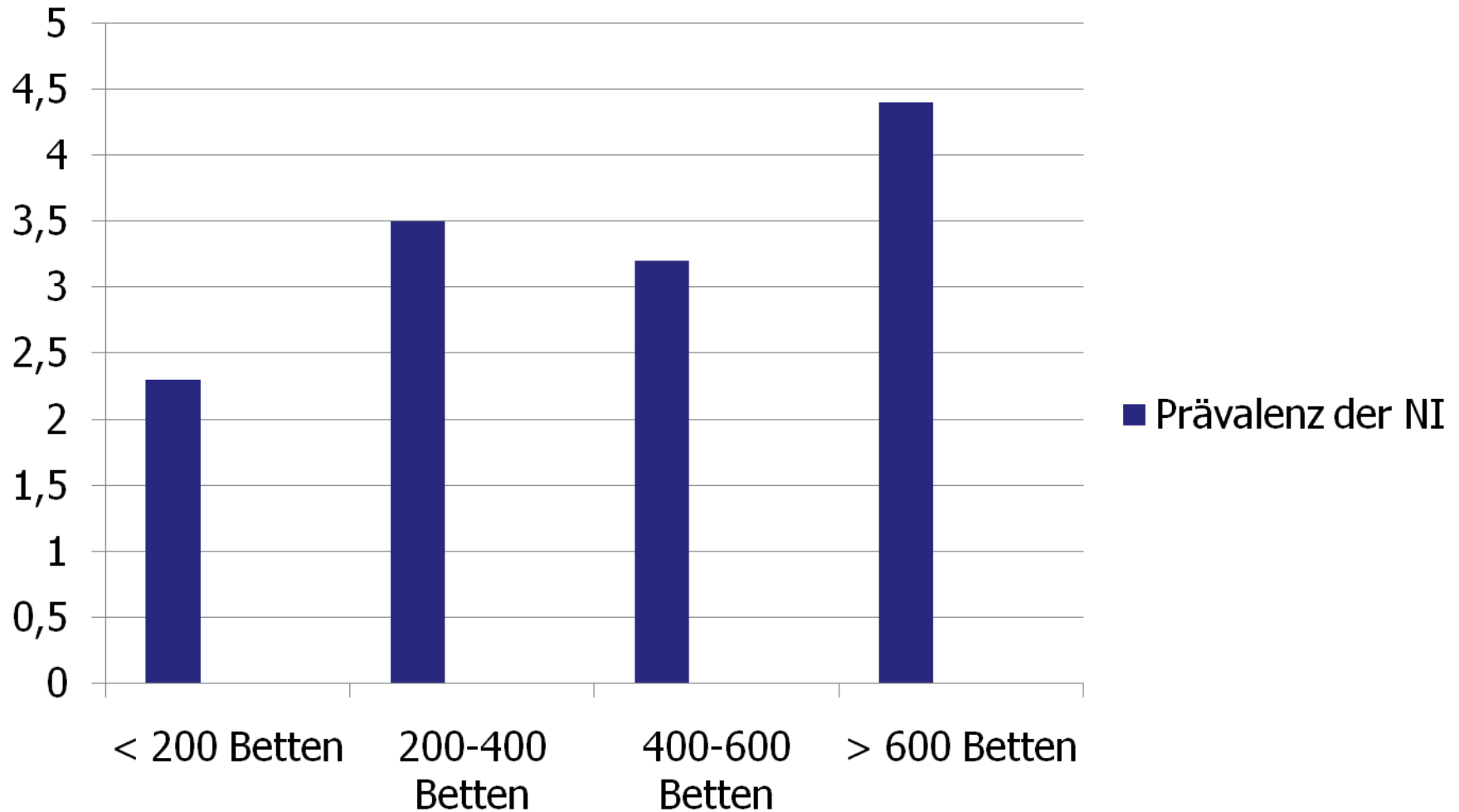
2645 (17,7 %)



518 (3,5 %) davon 447 (86 % mit Antibiotika)

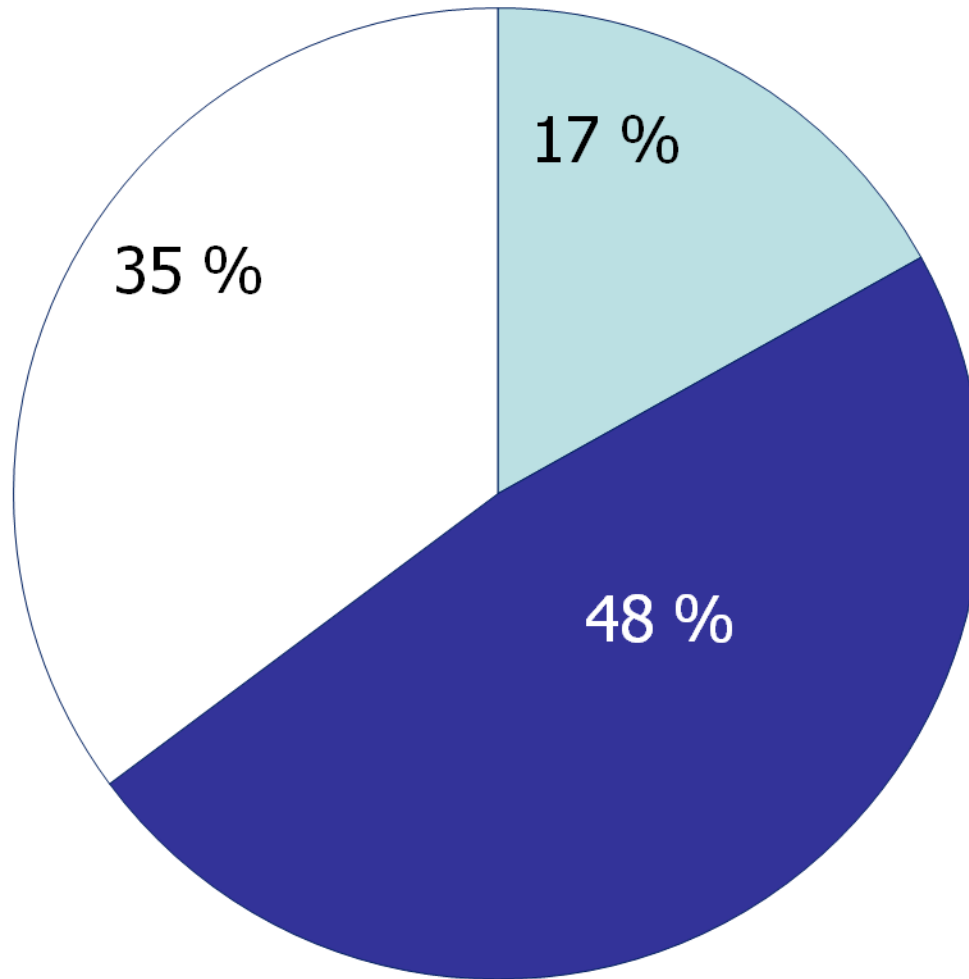
NIDEP 1-Studie

Prävalenz nach Krankenhaus-Größenklasse



NIDEP 1-Studie

Indikation der Antibiotika-Gabe



- nosokomiale Infektion
- nichtnosokomiale Infektion
- keine Infektion

Ziele der EU- Prävalenzstudie 2011/2



- Bestimmung der Gesamtprävalenz der NI und der Antibiotika-Anwendung
- Beschreibung der Patienten, Prozeduren, Infektionen und der verschriebenen Antibiotika
 - nach Fachrichtungen
 - nach Ländern, adjustiert bzw. stratifiziert
- Verbreitung der Ergebnisse an diejenigen, die sie kennen sollten (lokal, regional, national und EU-weit)
 - Aufmerksamkeit steigern
 - Training bzw. Verstärkung von Surveillance-Strukturen und Fertigkeiten
 - Identifikation von EU-Problemen and Festlegen von Prioritäten
 - Evaluation von Strategien und Empfehlungen (wiederholte PPS)
- Lieferung eines standardisierten Instruments für das Qualitätsmanagement

Welche Ergebnisse will die EU- Punktprävalenzstudie (PPS) liefern?

▪ **Europa**

- Repräsentative Auswahl der Akut-Krankenhäuser
→ Berechnung der EU-Prävalenz

▪ **National**

- Repräsentativer Überblick über die nationale Situation

▪ **Krankenhaus**

- Repräsentativer Überblick über alle Patienten des Krankenhauses

Warum wurde Ihr Krankenhaus ausgewählt?



ECDC- Stichproben-Auswahl-Vorgabe:

- Länder mit weniger als 25 Krankenhäusern: alle
- Länder mit mehr als 25 Krankenhäusern:
Zufallsstichprobe je nach Größe des Landes und durchschnittlicher Größe der Krankenhäuser
(+Reserverliste)
- **Zusätzlich eingeladen:**
Krankenhäuser mit Interesse zur Teilnahme
(nicht Teil der repräsentativen Zufallsstichprobe)